

# Witze über Lehrer

– 1 –

Der Rechtskunde-Lehrer: „Jetzt kommen wir zum oberbayerischen Landesgericht. Was bedeutet das?“ – Meldet sich Fritzchen: „Schweinsbraten mit Semmelknödeln!“

– 2 –

„Mutti, morgen brauche ich nicht zur Schule gehen.“ – „Wieso denn das?“ – „Mein Lehrer sagte: 'Schluss für heute, morgen fahre ich fort.'“

– 3 –

Der Lehrer demonstriert die Wirkung von Alkohol, indem er einen Regenwurm in ein Glas mit Schnaps und einen zweiten in ein Glas Wasser legt. Nach wenigen Sekunden ist der Wurm im Schnaps tot, der im Wasser lebt. „Was lernen wir daraus?“, fragt der Lehrer die Klasse. Fritz meldet sich: „Wer Schnaps trinkt, hat keine Würmer ...“

– 4 –

Ein Reporter fragt einen Lehrer: „Was ist das Problem der heutigen Gesellschaft: mangelndes Wissen oder mangelndes Interesse?“ – „Weiß ich nicht, ist mir auch egal!“

– 5 –

Der Erdkunde-Lehrer: „Fritzchen, komm´ bitte nach vorn und zeige uns auf der Karte, wo Amerika liegt.“ – Fritzchen überlegt etwas und zeigt auf die richtige Stelle. Der Lehrer: „Prima, dafür kriegst du eine Eins! So, Kinder, und nun möchte ich von Euch wissen, wer Amerika entdeckt hat!“ – Darauf die Klasse: „Fritzchen war es!“

– 6 –

Was ist der Unterschied zwischen einem Irrenhaus und der Schule? – Im Irrenhaus ist das Personal nicht verrückt!

– 7 –

Ein Hauptschullehrer, ein Realschullehrer und ein Gymnasiallehrer bei reichlichem Biergenuss. Der Gymnasiallehrer verabschiedet sich und geht. Wenig später kommt er zurück und berichtet von einer Polizeistreife, die ihm nach einem Alkoholtest den Führerschein entzog. Kurz darauf geht der Realschullehrer, kommt aber ebenfalls ohne Führerschein zurück. Dann geht der Hauptschullehrer, kommt nach wenigen Minuten zurück und übergibt den beiden Kollegen ihre Führerscheine. Diese fragen verwundert, wie er das angestellt habe. – „Tja, ich kenne doch meine Jungs!“

– 8 –

Ein Junge kommt mit seinem Onkel an der Schule vorbei. „Hier gehe ich zur Schule“, sagt der Junge. – „Ja, mein Junge, auch ich bin hier zur Schule gegangen. Aber das ist schon 25 Jahre her.“, meint der Onkel. „Ach deshalb ...“, murmelt der Junge. – „Wieso deshalb? Was meinst du damit?“, fragt der Onkel. – „Ach, weißt du, Onkel, mein Lehrer sagte heute: 'So einen Idioten habe ich seit 25 Jahren nicht mehr erlebt!'“

– 9 –

Der Klassenlehrer wird an's Telefon gerufen. „Hallo, ich möchte Ihnen sagen, dass mein Sohn krank ist und heute nicht in die Schule kommen kann.“ – „Wer spricht denn da?“ – „Mein Vater.“

– 10 –

„Fritzchen, wer schreit denn bei Euch immer so laut rum?“ – „Ach, das ist mein Opa. Der erklärt meinem Vater, wie meine Hausaufgaben gerechnet werden müssen.“

– 11 –

Im Religionsunterricht will der Lehrer mit den Kindern über das Abendgebet sprechen. Er fragt deshalb Fritzchen: „Was machen deine Eltern vor dem Schlafengehen?“ – Darauf wird Fritzchen rot und sagt: „Herr Lehrer, ich weiß es, Sie wissen es sicher auch. Aber ehrlich: Ist das eine Frage für die erste Klasse?“

– 12 –

Im Biologie-Unterricht. Der Lehrer: „Die Ameisen schleppen Holzstücke, die 50 Mal so schwer sind wie sie selbst. Was schließen wir daraus?“ – Da meldet sich Fritzchen: „Dass sie keine Gewerkschaft haben.“

– 13 –

Die Lehrerin stellt eine Aufgabe: „Auf dem Dach sitzen drei Tauben. Wenn man zweimal auf sie schießt, wie viele sind dann übrig?“ – Darauf Fritz: „Keine!“ – Lehrerin verwundert: „Wieso?“ – „Nach dem ersten Schuss fliegen alle weg.“ – Lehrerin: „Toll, das ist zwar nicht die Antwort, die ich erwartet habe, aber ich mag die Art, wie du denkst.“ – Fritzchen: „Ich hätte da auch eine Frage. Drei Frauen sitzen in der Eisdielen. Eine leckt am Eis, eine beißt das Eis und eine saugt am Eis. Welche der Damen ist verheiratet?“ – Die Lehrerin errötet: „Ich glaube die, die am Eis saugt.“ – Fritzchen: „Nein, es ist die mit dem Ehering. Aber ich mag die Art, wie Sie denken.“

– 14 –

Lehrer: „Fritz, hast du gestern aus meinem Garten Äpfel geklaut?“ – „Herr Lehrer, ich kann hier in der letzten Bank nichts verstehen.“ – Darauf der Lehrer: „Komm' nach vorn und setz' dich auf meinen Platz. Und dann stellst du mir eine Frage.“ – Sie tauschen die Plätze. Jetzt fragt Fritz: „Herr Lehrer, wer hat gestern mit meiner Schwester geschlafen?“ – Lehrer: „Fritz, du hast Recht. Hier hinten versteht man wirklich nichts.“

– 15 –

Der Fahrlehrer erklärt vor der ersten Fahrstunde: „Wenn die Ampel rot wird, halten Sie an. Wenn die Ampel grün wird, fahren Sie los. Und wenn ich weiß werde, fahren Sie langsamer!“

– 16 –

Der Sohn zum Vater: „Papa, wir haben Glück gehabt.“ – „Wieso?“ – „Du brauchst mir dieses Jahr keine neuen Schulbücher kaufen.“

– 17 –

„Wenn ich mich auf den Kopf stelle“, erklärt der Lehrer, „strömt immer mehr Blut hinein. Wenn ich mich auf die Füße stelle, passiert das nicht. Wie kommt das?“ – Antwortet Fritzchen: „Weil Ihre Füße nicht hohl sind!“

– 18 –

„Finden Sie nicht, dass mein Sohn sehr begabt ist und viele originelle Ideen hat?“, fragt Fritzchens Vater beim Elternabend. – „Oh ja“, stimmt der Lehrer zu, „besonders in der Rechtschreibung!“

– 19 –

„Warum nennt man unsere Sprache Muttersprache?“, will die Lehrerin wissen. – Darauf Fritzchen: „Was hat denn Vater schon zu sagen?!“

– 20 –

Der Lehrer zu Fritzchen: „Ist das in deiner Hausarbeit nicht die Handschrift deiner Schwester?“ – „Kann sein. Ich habe mir ihren Federhalter ausgeliehen.“

– 21 –

„Nun, Fritzchen, warum nannte ich dich einen kleinen Dummkopf?“, fragt der Lehrer. – „Weil ich noch nicht so groß bin wie Sie, Herr Lehrer.“

– 22 –

Fritzchen legt seinem Vater das Zeugnis vor. „Schwatz zu viel.“, steht drin. Der Vater unterschreibt und fügt hinzu: „PS: Seine Mutter sollten Sie erst einmal hören!“

– 23 –

Lehrer: „Wie viel ist drei mal sechs?“ – Fritzchen: „Bei mir achtzehn. Aber mein Papa sagt immer zu meiner Mama, dreimal sechs wäre zu viel!“

– 24 –

Fritzi gesteht der hübschen Lehrerin, dass er sie liebt. „Aber Fritz, das ist nicht möglich. Ich will eines Tages einen Ehemann, ich will kein Kind!“ – „Oh, keine Angst“, antwortet Fritzchen. „Ich werde vorsichtig sein.“

– 25 –

„Herr Lehrer! Ist der Stille Ozean den ganzen Tag still?“ – „Frag' lieber etwas Gescheites!“ – „Na gut, Herr Lehrer. Woran ist das Tote Meer gestorben?“

– 26 –

Fritzchen: „Mama, ich habe Magenschmerzen.“ – „Das kommt davon, weil du nichts im Magen hast.“ – „... jetzt weiß ich, warum der Lehrer immer Kopfschmerzen hat.“

– 27 –

Der Lehrer schreit: „Anna, jetzt kaust du schon wieder Kaugummi. Ab in den Papierkorb!“ Anna fragt: „Der Kaugummi auch?“

– 28 –

Der Erdkunde-Lehrer fragt: „Wo liegt Bayern?“ – Fritzchen antwortet: „Auf Platz 2!“

– 29 –

Ein Lehrer steht seit Stunden mit seiner dritten Klasse auf dem Bahnsteig. Einen Zug nach dem anderen lässt er passieren. Schließlich platzt ihm der

Kragen: „Den nächsten Zug nehmen wir, auch wenn wieder nur 1. und 2. Klasse draufsteht ...“

– 30 –

Natürlicher Verstand kann fast jeden Grad von Bildung ersetzen, aber keine Bildung den natürlichen Verstand.

Arthur SCHOPENHAUER (1788 – 1860, deutscher Philosoph)

– 31 –

Der Lehrer zum neuen Schüler: „Wie heißt du?“ – „Florian Müller.“ – „Und dein Alter?“ – „Karl Müller.“

– 32 –

Der Lehrer lässt sich den Begriff Notwehr erklären. Fritz meldet sich: „Notwehr ist, wenn ein Schüler sein Zeugnis selbst unterschreibt!“

– 33 –

Der Lehrer fragt den Bäckerlehrling: „Welche Zutaten braucht man zum Kuchenbacken?“ – „Ein Drittel Zucker, ein Drittel Mehl und zwei Drittel Milch.“ – „Das ist aber ein Drittel zu viel!“ – „Dann muss man eben eine größere Schüssel nehmen ...“

– 34 –

In der Chemiestunde fragt der Lehrer: „Was geschieht mit Gold, wenn man es an der freien Luft liegen lässt?“ – „Es wird gestohlen ...“

– 35 –

Fritzchen fragt: „Vati, bist du als Kind eigentlich immer brav in die Schule gegangen?“ – „Aber natürlich, mein Sohn. Ich habe keinen einzigen Tag ausgelassen!“ – „Siehst du, Mutti, es hat auch nichts genützt!“

– 36 –

Die Lehrerin zur Klasse: „Die Silbe ‘Un-’ bedeutet immer etwas Schlechtes, zum Beispiel Unglück, Unfall, unpassend, ... Kann mir jemand ein anderes Beispiel nennen?“ – Die kleine Ida meldet sich: „Unterricht!“

– 37 –

Fritz kommt in die Schule. Der Lehrer ihn: „Wie heißt du?“ – „Müller ohne F.“ – „Aber in Müller kommt doch gar kein F vor!“ – „Das sagte ich doch!“

– 38 –

Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.

SOKRATES (470 – 399 v. C.), griechischer Philosoph

– 39 –

Die Personalien der Schüler werden aufgenommen. „Ich bin halbehelich, Fräulein.“, sagt Moritz. – „Das gibt’s nicht, Moritz. Entweder ehelich oder unehelich.“ – „Das gibt es doch. Bei uns war’s nämlich so: Mutti ist ledig, aber mein Papa ist verheiratet.“

– 40 –

Die Lehrerin zum Vater: „Ihr Sohn ist der Allerschwächste in der Klasse!“ – „Wieso denn das? Beim letzten Mal sagten Sie noch, er verprügelt alle.“

– 41 –

Vater: „Peter, warum klebst du mein Foto in dein Schulheft?“ – Peter: „Weil mein Lehrer einmal sehen wollte, welcher Trottel mir immer bei meinen Hausaufgaben hilft!“

– 42 –

Hans kommt zufrieden aus der Schule: „Wir haben heute Sprengstoff hergestellt!“ – „Und was macht Ihr morgen in der Schule?“ – „Welche Schule?“

– 43 –

„Nun, Fritz.“, fragt die Mutter ihren Sohn nach dem ersten Schultag, „Ist alles gut gegangen?“ – „Wohl nicht“, meint Fritzchen, „ich muss morgen noch mal hin!“

– 44 –

Lehrerin zur Mutter: „Es ist furchtbar, Ihre Tochter macht beim Diktat immer die gleichen Fehler!“ – Mutter: „Na wenigstens hat sie ein gutes Gedächtnis.“

– 45 –

Lehrer: „Nenne mir einige Tiere.“ – Schüler: „Pferdchen, Schweinchen, Eselchen, ...“ – Lehrer: „Lass bitte das ´chen´ weg!“ – Schüler: „Das Eichhörn, das Kanin, das ...“

– 46 –

Lehrer: „Um wie viel ist der Amazonas länger als der Nil?“ – Schüler: „Um fünf Buchstaben!“

– 47 –

„Was willst du mal werden?“ – „Lehrer und Maurer.“ – „Warum?“ – „Na, als Lehrer habe ich im Sommer frei und als Maurer im Winter.“

– 48 –

„Was hattest du heute im Mathematik-Unterricht gehabt?“ – „Hunger.“

– 49 –

Die Lehrerin will schreibt etwas an die Tafel und wird durch ein Lachen unterbrochen. Sie stellt den Täter zur Rede, der sagt nur: „Ich habe eine Ihrer Brüste gesehen!“ – Darauf wird sie wütend und schickt ihn für drei Tage nach Hause. Nach den drei Tagen schreibt sie wieder etwas an die Tafel, abermals lacht der Schüler: „Ich habe Ihre beiden Brüste gesehen!“ – Er muss sich für eine Woche verabschieden ... Nach der Woche fällt ihr die Kreide aus der Hand und sie bückt sich. Da hört sie hinter sich, wie einer der Schüler seine Sachen packt und gehen will. Sie fragt, was er vorhabe und der antwortet: „Bei dem, was ich gerade gesehen habe, denke ich, brauche ich nie mehr wiederkommen ...“

– 50 –

Der kleine David war eine Niete in Mathematik. Seine Eltern versuchten alles: Lehrer, Erzieher, Quizkarten, spezielle Unterrichtszentren, ... nichts half. Als letzten Ausweg riet jemand, eine katholische Schule zu versuchen. „Die Nonnen dort sind streng.“, sagten sie. David wurde prompt in

diese Schule gegeben. Schon am ersten Tag nach der Schule lief David schnurstracks in sein Zimmer und begann, wie wild zu lernen; Bücher und Papiere fanden sich über das ganze Zimmer ausgebreitet. Sofort nach dem Essen lief er in sein Zimmer, ohne das Fernsehen zu erwähnen und vergrub sich noch mehr in die Bücher. Seine Eltern waren erstaunt. Dieses Betragen hielt wochenlang an bis zum Tag der Zeugnisausgabe. David legte das Zeugnis still auf den Tisch und ging voller Schrecken auf sein Zimmer. Seine Mutter las das Zeugnis, David hatte in Mathematik eine Eins erhalten! Sie lief in Davids Zimmer, schlang die Arme um ihn und fragte: „David, Liebling, wie ist das passiert? Waren das die Nonnen?“ – „Nein.“, antwortete David. „Am ersten Tag, als ich in der Schule den Burschen sah, der an das Pluszeichen genagelt war, wusste ich, die verstehen hier keinen Spaß!“

– 51 –

Fritzchen im Deutsch-Unterricht: „Oh, eine Woge!“ – Die Lehrerin korrigiert: „Nein, das ist eine Waage.“ – „Ich werde mich nun abwaagen.“ – „Nein, das heißt abwiegen.“ – „Jetzt habe ich mich abgewiegt.“ – „Nein, man sagt abgewogen.“ – „Also doch eine Woge!“

– 52 –

Lehrer: „Kann mir jemand einen griechischen Dichter nennen?“ – „Ich, Herr Lehrer: Achilles.“ – „Aber Achilles war doch gar kein Dichter.“ – „Doch, doch, Herr Lehrer, ich habe gelesen, er sei durch seine Ferse berühmt geworden.“

– 53 –

Zwei Lehrer unterhalten sich über ihre Kinder. „Was macht eigentlich deine Tochter?“, will der eine wissen. – „Im Augenblick ist sie in der Fledermaus-Phase.“ – „Und was bedeutet das?“ – „Nachts flattert sie durch die Gegend und tagsüber hängt sie rum!“

– 54 –

Die Kinder sollen als Hausaufgabe einen Vogel malen. Hein hat das recht ordentlich hingekriegt, nur ist sein Bild nicht ganz vollständig geworden. Fragt die Lehrerin: „Sag mal, Hein, dein Vogel hat ja weder Beine noch Schwanz! Warum?“ – Da fängt der Kleine zu heulen an: „Als ich meine Mama fragte, wo man bei Vögeln die Beine hinmacht, hat sie mir eine geknallt. Da wollte ich nach dem Schwanz gar nicht erst fragen ...“

– 55 –

Ein Professor sitzt in der Mensa und isst. Ein Student setzt sich ungefragt ihm gegenüber. Etwas verärgert meint der Professor: „Also, seit wann essen denn Adler und Schwein an einem Tisch?!“ – Der Student: „Ok, dann flieg ich halt weiter ...“

– 56 –

Die Mutter ärgerlich zu ihrem Sohn: „Was ist denn das? Eine Fünf in Betragen? Nimm dir ein Beispiel an deinem Vater. Der ist wegen guten Betragens vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen worden.“

– 57 –

Lehrerin: „Maxl, nimm nicht immer alles in den Mund!“ – Maxl: „Meine Schwester kann sogar einen Kronleuchter in den Mund nehmen!“ – Lehrerin: „Wie kommst du denn darauf?“ – Maxl: „Ich hab’s genau gehört. Meine Schwester hat zu ihrem Freund gesagt: ‘Wenn du den Kronleuchter ausmachst, dann nehme ich ihn in den Mund!’“

– 58 –

„Peter, ich habe dir doch gestern eine ganz klare Aufgabe gestellt“, sagte der Lehrer. „Sie lautete: Wenn ein Mann in einer Stunde fünf Kilometer geht, wie lange braucht er dann für 82 Kilometer? Nun, und wo ist deine Lösung?“ – „Tut mir leid, Herr Lehrer, aber mein Vater ist doch immer noch unterwegs ...“

– 59 –

Die Tochter des Germanistikprofessors muss, ehe sie in den Kindergarten aufgenommen werden kann, eine Aufnahmeprüfung machen. Die Kindergärtnerin fordert sie auf: „Nenne mir ein paar Worte oder Sätze, die dir einfallen!“ – Da wendet sich die Kleine an ihre Mutter: „Was meinst du, Mutti? Möchte die Dame ein paar logisch konstruierte Sätze hören oder nur eine schlicht zusammengestellte irrelevante Randbemerkung?“

– 60 –

„Die Welt ist ganz schön ungerecht“, jammert der kleine Udo. „Papa macht die Hausaufgaben, und ich bekomme die schlechten Noten dafür.“

– 61 –

„Was habt ihr heute Schönes in der Schule gemacht?“, fragte die Mutter ihre Tochter. – „Wir haben männliche Prostituierte gemalt.“ – „Waaaaas?!“ – „Na, Strichmännchen.“

– 62 –

„Kannst du mich denn nicht grüßen, wenn du ins Zimmer kommst?!“, ärgert sich die Lehrerin. – „Würde ich ja gern“, sagt der freche Fritz, „aber ich weiß nicht, von wem.“

– 63 –

Ein Schüler findet zwanzig Euro, gibt sie seinem Mathelehrer zurück und fragt: „Gibt’s dafür nicht 10 % Finderlohn?“ – Darauf der Lehrer: „Sei nicht so gierig, hier hast du fünf Euro und nun gib Ruhe!“

– 64 –

Fragt die Deutsch-Lehrerin: „Was ist der Unterscheid zwischen Mut und Übermut?“ – Die flotte Elke weiß eine Antwort: „Mut ist, wenn ich im Bikini in die Disco gehe. Übermut, wenn ich den Bikini in der Garderobe abgebe!“

– 65 –

„Wie viel ist fünf mal fünf, Fritzchen?“ – „Fünfundzwanzig, Herr Lehrer.“ – „Recht gut, Fritzchen.“ – „Wieso recht gut?! Besser geht’s nicht!“

– 66 –

Der Lehrer geht an die Tafel und schreibt  $3 : 3$  an. „Wer kann mir sagen, was hier herauskommt?“ – Antwort eines Schülers: „Klarer Fall: unentschieden!“

– 67 –

Der Lehrer fragt: „Wie viel ist vier und vier?“ – Der Schüler: „Acht.“ – „Richtig, zur Belohnung bekommst du acht Bonbons von mir.“ – „Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich hundert gesagt!“

– 68 –

„Passt gut auf!“, sagt der Lehrer. „Wenn zehn Maurer zum Bau eines Hauses hundert Tage brauchen, dann brauchen hundert Maurer für die selbe Arbeit nur zehn Tage. Habt Ihr das begriffen?“ – „Ja!“, ruft die Klasse. – „Jetzt nennt mir ein anderes Beispiel!“ – Eine Zeit lang Schweigen, dann meldet sich Fritzel: „Wenn ein Schiff nach New York fünf Tage braucht, dann brauchen fünf Schiffe nur einen Tag!“

– 69 –

In der Schule wird Schätzen gelernt. Die Lehrerin lässt die Kinder schätzen, wie hoch die Schule denn wäre. Fritz ist als Erster dran: „1,43 Meter!“ – Darauf die Lehrerin: „Wie kommst du darauf?“ – Fritz ganz bescheiden: „Tja, ich bin 1,60 Meter und die Schule steht mir bis zum Hals!“ – Darauf schleppt ihn die Lehrerin zum Direktor. Der versucht, es Fritz noch einmal zu erklären. Er lässt ihn schätzen, wie alt er denn sei. Fritz: „64!“ – „Richtig! Aber wie kommst du darauf?“ – Fritz: „Ganz einfach: Bei uns gegenüber ist ein Halbidiot und der ist 32!“

– 70 –

„Auf den Lehrer ist kein Verlass: Gestern sagte er '2 und 3 ist 5', heute meint er '1 und 4 ist 5'!“

– 71 –

Tanja flüstert Susi im Unterricht zu: „Die neue Lehrerin ist eine ganz schöne Ziege! Nicht wahr?“ – Sagt die Lehrerin: „Tanja, halt den Mund, das weiß Susi bestimmt selbst!“

– 72 –

Der Deutsch-Lehrer: „Mir gefallen diese englischen Ausdrücke überhaupt nicht. Deutsch finde ich viel cooler!“

– 73 –

Ein Mathelehrer trifft einen früheren Schüler, wie dieser gerade aus einem edlen Auto mit Chauffeur aussteigt. Er wundert sich: „Sie haben es ja anscheinend ganz schön zu was gebracht, obwohl Sie im Rechnen nie eine besondere Leuchte waren.“ – „Ja, wissen Sie“, meint der ehemalige Schüler, „ich kaufe T-Shirts für 7 Euro und verkaufe sie für 12 Euro wieder. Von diesen 5 Prozent lässt sich's gut leben.“

– 74 –

Fragt die Lehrerin in der 5. Klasse: „Welche Zahlen von 1 bis 10 kann man durch 2 teilen?“ – „Alle“, antwortet die Tochter eines Mathematiklehrers.

– 75 –

Lehrer: „Die Mathearbeit ist ganz schlecht ausgefallen, 50 % sind durchgefallen.“ – Stimme aus der Klasse: so viele sind wir doch gar nicht!

– 76 –

Ein Mathematiklehrer steht vor der Klasse und erklärt: „Es gibt keine größere und keine kleinere Hälfte, ... aber warum erzähle ich Euch das überhaupt, die größere Hälfte von Euch versteht das ja doch nicht.“

– 77 –

Der Lehrer fragt: „Wie heißt der größte Kontinent?“ – Fritzchen: „Europa.“ – Lehrer: „Fritz, da hast du falsch gedacht, das ist Asien. Und welches ist das größte Tier?“ – Fritzchen: „Der Elefant.“ – Lehrer: „Fritzchen, da hast du falsch gedacht, das ist die Giraffe.“ – Fritzchen: „Ich möchte Sie auch etwas fragen. Welches Wort fängt mit ‘A’ an und hört mit ‘och’ auf?“ – Der Lehrer schimpft: „Aber Fritzchen, so etwas sagt man nicht!“ – Fritzchen: „Da haben Sie falsch gedacht, ich dachte an Aschermittwoch.“

– 78 –

Zwei Männer unterhalten sich. „Stimmt es, dass deine neue Freundin Lehrerin ist?“ – „Ja. Aber ich werde mich wohl bald wieder von ihr trennen. Immer wenn ich zu spät zur Verabredung komme, muss ich eine schriftliche Entschuldigung meiner Eltern vorzeigen!“

– 79 –

Die Lehrerin fragt: „Was ist ein Steinbutt?“ – Der kleine Hans meldet sich: „Das ist ein sehr flacher Fisch.“ – „Weißt du auch, warum er so flach ist?“ – „Weil er Sex mit einem Wal hatte.“ – Die Lehrerin ist entsetzt und schleppt den Kleinen zum Direktor. Dort verteidigt sich der kleine Hans: „Die Lehrerin stellt immer so blöde Fragen! Sie hätte doch auch fragen können, wieso der Frosch so große Augen hat.“ – Meint der Direktor: „Ach? Und warum hat der Frosch so große Augen?“ – „Weil er zugesehen hat ...“

– 80 –

Ein Schüler zum zerstreuten Biologie-Lehrer: „Sie wollten uns doch heute etwas über das menschliche Gehirn erzählen.“ – „Nein, heute habe ich etwas anderes im Kopf!“

– 81 –

Der Kunstlehrer zur Klasse: „Ihr sollt malen, was euch gefällt!“ – Als der Lehrer Fritzchens Blatt sieht, fragte er ihn: „Hast du schon mal einen Engel mit drei Flügeln gesehen?!“ – Fritzchen: „Haben Sie schon mal einen Engel mit zwei Flügeln gesehen?“

– 82 –

Lehrerin: „Liebe Kinder, was ist weiß und hat zwei Beine?“ – Susi: „Ein Huhn.“ – Lehrerin: „Richtig, Susi, sehr gut. Es könnte auch eine Gans sein, aber mir gefällt deine Art zu denken! Und was ist schwarz und hat vier Beine?“ – Fritz: „Ein Hund.“ – Lehrerin: „Richtig, Fritz, sehr gut. Es könnte auch eine Katze sein, aber mir gefällt deine Art zu denken!“ – Da fragt plötzlich der Max: „Frau Lehrerin, was ist hart und trocken, wenn man es reinsteckt und glitschig, wenn man es rausnimmt?“ – Die Lehrerin knallt ihm eine. Max: „Richtig, Frau Lehrerin, sehr gut. Es könnte auch ein Kaugummi sein, aber mir gefällt ihre Art zu denken!“

– 83 –

Denglisch

Wer unbedacht ein Fremdwort wählt  
und deutsches Wort für ihn nicht zählt,  
wer „happy“ sagt und glücklich meint  
und „sunshine“, wenn die Sonne scheint,

wer „hot“ gebraucht anstelle heiß,  
„know how“ benutzt, wenn er was weiß,  
wer sich mit „sorry“ kühl verneigt  
und „shows“ abzieht, wenn er was zeigt,  
wer „shopping“ geht statt einzukaufen  
und „jogging“ sagt zum Dauerlaufen,  
der bleibt zwar fit, doch merkt er spät,  
wenn er kein Wort mehr DEUTSCH versteht.

– 84 –

Der dicke Lehrer ist verärgert, dass seine Schüler ihn „Das Fass“ nennen. Eines Tages erklärt er, dass dies gar nicht stimmen könnte. Er meinte: „Ein Fass ist bekanntlich von ´Reifen´ umgeben, ich jedoch bin es nur von ´Unreifen´ ...“

– 85 –

Die Lehrerin zur Mutter: „Es ist furchtbar, Ihre Tochter macht beim Diktat immer die gleichen Fehler!“ – Da erwidert die Mutter: „Na wenigstens hat sie ein gutes Gedächtnis.“

– 86 –

Während des Chemie-Unterrichts schreibt der Lehrer eine Formel an die Tafel und sagt: „Wie sie sehen, fehlt ein Elektron. Wo ist es?“ – Schweigen in der Klasse. – „Wo ist das Elektron?“, fragt der Lehrer erneut. Da ruft Fritzel: „Niemand verlässt den Raum!“

– 87 –

In der Germanistik-Vorlesung fällt das Wort ´a priori´. Der Professor bemerkt in der ersten Sitzreihe eine Studentin, die die Stirn runzelt. Der Professor: „Na, junge Kommilitonin, Sie wissen wohl nicht, was das heißt?“ – Studentin: „Nein.“ – Professor: „Das heißt: Von vorn herein.“ – Studentin: „Aha, jetzt weiß ich auch, was apropos heißt ...“

– 88 –

Der Lehrer fragt: „Wie viele Inseln gehören zu den Balearen und wie heißen sie?“ – Antwort ein Schüler: „Es gibt fünf Balearen-Inseln, und ich heiße Franz.“

– 89 –

Der Lehrer gibt die Hausarbeiten zurück. „Lisa, du musst deinen Aufsatz noch einmal schreiben, und zwar so, dass es auch ein Dummer versteht.“ – „Gut, Herr Lehrer! Aber können Sie mir vorher vielleicht sagen, welche Absätze Sie nicht verstehen?“

– 90 –

„Was ist acht mal vier?“, fragt der Lehrer. – „Ja, also, ich glaube ein Deo oder so ...“

– 91 –

„Herr Lehrer, ich will Ihnen ja keine Angst machen“, sagt der Schüler kurz vor den Ferien. „Aber mein Vater meinte gestern, wenn ich ein schlechtes Zeugnis mit nach Hause brächte, dann könnte sich jemand auf was gefasst machen.“

– 92 –

Der Lehrer fragt die Schüler: „Wo ist es wohl am schönsten?“ – „Im Bett bei einer schönen Frau, Herr Lehrer.“, meint einer der Jungen. – „Du unverschämter Lümmel. Ich werde deinem Vater einen Brief schreiben.“ – Nach ein paar Tagen fragt der Lehrer: „Was hat dein Vater denn gesagt?“ – „Mein Vater ist der gleichen Meinung wie ich. Und falls Sie anderer Meinung sind, soll ich mich vor Ihnen vorsehen!“

– 93 –

An der Kasse im Supermarkt stehen ein älterer Mann, eine Mutter mit einem Kleinen sowie weitere Leute. Auf einmal beginnt das Kind, dem älteren Herrn gegen das Bein zu treten. Immer und immer wieder, die Szene erregt in der Schlange Aufsehen. Der Herr bittet die Mutter des Kindes, es zu veranlassen, damit aufzuhören. Diese meint nur lapidar „Ich erziehe mein Kind antiautoritär!“ und ließ es weitermachen. Da nimmt der Herr ein Glas Honig aus seinem Einkaufswagen, öffnet es und gießt es der Mutter über den Kopf. Bevor diese noch etwas sagen kann, erklärt er ihr: „Ich bin auch antiautoritär erzogen worden!“ – Schließlich ruft jemand von hinten: „Den Honig bezahle ich!“

– 94 –

Warum ist Sex mit einer Lehrerin besser als mit einer Krankenschwester? – Weil die Krankenschwester sagt: „Der Nächste bitte!“ und die Lehrerin: „Wiederholen wir das Ganze!“

– 95 –

„Fritzchen, kennst du den Ärmelkanal?“ – „Nein. Wir haben kein Kabelfernsehen.“

– 96 –

Der Lehrer zu Fritz: „Nenne mir einen berühmten Dichter!“ – „Nebel.“ – „Ich habe noch nie etwas von Nebel gehört?“ – „Aber heute steht in der Zeitung: Dichter Nebel in London.“

– 97 –

Eine scharfe Blondine zwinkert in der Kaufhalle freundlich einem Mann zu. Der fragt: „Entschuldigung, kennen wir uns?“ – Sie erwidert: „Ich bin mir nicht sicher, aber ich denke, Sie müssten der Vater einer meiner Kinder sein!“ – Der Mann wird verlegen und überlegt, wann er seiner Ehefrau einmal untreu geworden sei. „Um Gottes willen!“, meint er schließlich. „Bist du etwa diese Stripperin, die ich an meinem Polterabend am Tisch vor den Augen meiner Gäste genommen habe, während mich deine Kollegin auspeitschte?“ – „Nein, ich bin die Klassenlehrerin von ihrem Sohn.“

– 98 –

„Fritz, du hast die gleichen Fehler im Diktat wie dein Tischnachbar. Wie erklärst du das?“ – Fritz: „Ganz einfach. Wir haben denselben Lehrer!“

– 99 –

Im Deutsch-Unterricht. „Was ist das für ein Fall, wenn ich sage: ‚Die Schule macht mir Spaß?‘“, will der Lehrer wissen. – „Das ist ein Ausnahmefall!“, meint Fritz.

– 100 –

Die Lehrerin ermahnt die Schüler: „Nehmt nicht immer alles in den Mund!“ – Darauf antwortet Paulchen: „Meine Schwester hat gestern einen Halogenstrahler in den Mund genommen!“ – Lehrerin: „Wie kommst du denn darauf?“ – Paulchen: „Ich hab’s genau gehört. Meine Schwester hat zu ihrem Freund gesagt: ‘Wenn du den Strahler ausmachst, dann nehme ich ihn in den Mund!’“

– 101 –

Fragt der Lehrer: „Was ist Licht?“ – „Licht ist etwas, was hell ist und was man sehen kann“, versucht Fritzchen zu erklären. Der Lehrer schüttelt den Kopf und meint: „Ach, Fritz. Mich kann man doch auch sehen und ich bin kein Licht.“

– 102 –

Die Schüler-Anmache des Tages: Wollen wir heute Abend zusammen Mathe üben? Wir könnten Dich und mich addieren, die Kleidung subtrahieren, deine Beine teilen und dann würde ich dich mal nehmen.

– 103 –

Der Lehrer: „Kennst du den Ärmelkanal?“ – Hugo: „Nein, wir sind noch nicht verkabelt!“

– 104 –

„Was kannst du uns über das Tote Meer sagen, Fritzchen?“ – „Nichts, Herr Lehrer. Ich wusste ja nicht einmal, dass es krank war.“

– 105 –

Fragt der Mathe-Lehrer: „Was ist acht mal vier?“ – „Ich glaube, ein Deo!“

– 106 –

Die Lehrerausbildung heutzutage lässt immer mehr zu wünschen übrig! Es gibt Lehrer, die stehen vor der Klasse und können kein Wort Türkisch ...

– 107 –

Fritzchen zeigt sein Zeugnis dem Vater. Der ist entsetzt und meint: „Ich werde wohl mit dem Lehrer reden müssen!“ – „Das ist gut so, sonst macht der immer so weiter!“

– 108 –

„So, dann wollen wir mal“, sagt der Zahnarzt lächelnd zu seinem zitternden Patienten. „Als Mathematiklehrer haben sie mir damals ja immer mangelnde Ausdauer beim Wurzelziehen vorgeworfen ...“

– 109 –

Ein Baum, der stürzt, macht mehr Lärm als ein ganzer Wald, der wächst.

Hans-Peter DÜRR (1929 – 2014), deutscher Physiker, zweifacher Nobelpreisträger

– 110 –

Rechenstunde bei den Erstklässlern: „Wer von Euch weiß, wie viel zwei mal zwei gibt?“, fragt der Lehrer. – „Vier!“, ruft Fritz. Der Lehrer gibt ihm zur Belohnung vier Gummibärchen. „Wenn ich das gewusst hätte, dann hätte ich acht gesagt!“, meint darauf Fritz.

– 111 –

Die 17-jährige Susi hat ein Baby bekommen. Beim Wickeln meint die Hebamme: „Wie klug es schon dreinschaut.“ – „Kein Wunder“, sagt Susi, „es ist ja auch neun Monate lang mit mir aufs Gymnasium gegangen ...“

– 112 –

Fragt der Arzt seinen Patienten: „Sprechen Sie im Schlaf?“ – „Nein. Aber ich spreche, wenn andere schlafen.“ – „Wieso?“ – „Ich bin Lehrer!“

– 113 –

Der Studienrat inspiziert eine Grundschule. Er fragt ein Mädchen: „Kannst Du mir denn schon ein Hauptwort nennen?“ – „Scheiße!“, sagt sie. – Der Studienrat ist pikiert. Er stellt einem Jungen die gleiche Frage. – „Kotzbrocken!“, ist die Antwort. Völlig entsetzt wendet er sich an den Lehrer. Dem ist das Ganze sehr peinlich. Mit hochrotem Kopf stammelt er: „Ich bin untröstlich, Herr Studienrat. Ich weiß beim besten Willen nicht, woher diese kleinen Arschlöcher derartige Ausdrücke haben!“

– 114 –

Fragt die Geschichtslehrerin den Fritz, der einige Zeit krank war: „Fritz, wie lange hast du denn gefehlt?“ – Antwort: „Seit dem Dreißigjährigen Krieg.“

– 115 –

Der Erdkundelehrer fragt: „Fritz, was kannst du mir über die Passatwinde sagen?“ – „Keine Ahnung, wir fahren einen Opel!“

– 116 –

„Papa, morgen ist im kleinen Kreis Elternabend.“ – „Warum denn nur im kleinen Kreis?“ – „Na ja, nur du und der Lehrer.“

– 117 –

Ein Schüler geht unvorbereitet in die Klassenarbeit. Vor Abgabe des Aufsatzes kritzelt er noch den Satz „Gott weiß alles, ich weiß nichts.“ auf das leere Blatt. – Auf seiner korrigierten Arbeit steht: „Gott 1, Sie 6.“

– 118 –

Warum es gar so dunkel ist in deinem Leben, sieh doch einmal nach, ob es nicht am Ende daher kommt, dass alle deine Fensterläden verschlossen sind.

Friedrich Johannes KEPLER (1571 – 1630), deutscher Astronom

– 119 –

„Mutti, wo ist mein Hemd von gestern?“, fragt Fritzel. – „In der Wäsche!“ – „So ein Mist! Auf dem Ärmel standen alle römischen Kaiser und heute schreiben wir die Klausur!“

– 120 –

Lehrer: „Wie heißen deine Eltern?“ – Schüler: „Schatzi und Dicker.“

– 121 –

Fritzchen kommt aus der Schule und sagt zum Vater: „Hier ist mein Zeugnis. Und was ich noch sagen wollte: Fernsehen gucken macht sowieso keinen Spaß mehr.“

– 122 –

Fragt die Lehrerin die kleine Erna: „Was möchtest du später einmal werden?“ – „Wenn ich hübsch bin, gehe ich zum Film, wenn ich hässlich bin, werde ich Lehrerin!“

– 123 –

Die Biologie-Lehrerin fragt die Schüler, wann die Störche aus dem Süden zurückkehren. Antwortet Fritzchen: „Wenn Mami das weite Kleid anzieht.“

– 124 –

Der Lehrer stellt die Aufgabe, einen Satz mit „liberal“ zu bilden. Nach kurzem Überlegen meldet sich Fritzchen: „Ich esse lieber Aal als Hering.“

– 125 –

Hänschen kommt nach dem letzten Schultag nach Hause. Die Mutter: „Zeig mal dein Zeugnis.“ – Hänschen: „Das geht nicht, das habe ich einem Freund mitgegeben.“ – „Warum?“ – „Der will seine Eltern erschrecken.“

– 126 –

„Hier ist die Addition, Herr Lehrer, die ich machen sollte. Ich habe sie zehnmal nachgerechnet.“ – „Das ist aber fleißig.“ – „Ja, und hier sind die zehn Ergebnisse!“

– 127 –

Der frischgebackene Abiturient erzählt: „Aus dem Geschichtsunterricht habe ich mir nur eine Jahreszahl gemerkt: 1832. Ich habe allerdings keine Ahnung, was da los war!“

– 128 –

Ein Lateinlehrer in der Bar: „Machen Sie mir bitte einen Martinus.“ – „Sie meinen sicher Martini ...“ – Darauf der penible Lehrer: „Wenn ich zwei wollte, hätte ich es gesagt!“

– 129 –

Vater zum Sohn: „Deine Lehrerin rief gerade an und schimpfte, dass es unmöglich wäre, dir etwas beizubringen!“ – „Siehst du! Ich habe dir gleich gesagt, dass sie nichts kann.“

– 130 –

Großer Lärm im Klassenzimmer. Der Rektor kommt verärgert in die Klasse, schnappt sich den größten Schreihals und führt ihn ins Lehrerzimmer. Nach einiger Zeit kommt ein Schüler zu ihm ins Zimmer und fragt: „Herr Rektor, könnten wir bitte unseren Lehrer wiederhaben?“

– 131 –

Beim Klassentreffen fragt der anwesende Lehrer einen ehemaligen Schüler: „Na, du bist doch der Karl. Wie geht es dir, bist du verheiratet?“ – „Ja“, nickt dieser, „und ich habe 8 Kinder!“ – „Ja ja, so warst du schon immer, sehr fleißig, aber aufgepasst hast du nie!“

– 132 –

Wütend fährt der Lehrer Stefan an: „Du kannst doch nicht im Unterricht schlafen!“ – „Ich könnte schon, wenn Sie ein bisschen leiser sprechen würden ...“

– 133 –

Fritzel kommt schon wieder zu spät zur Schule. Der Lehrer fragt wütend: „Hast du denn keinen Wecker zu Hause?“ – „Doch, aber der läutet immer schon, wenn ich noch schlafe.“

– 134 –

Fritz kommt zu spät zur Schule. Die Lehrerin: „Wieso bist du schon wieder zu spät?“ – „Ich habe von einem Fußballspiel geträumt und dann gab es Verlängerung ...“

– 135 –

Der Vater zum Sohn: „Dein Lehrer sagte mir, er mache sich große Sorgen wegen deiner Zensuren!“ – „Na und?“, meint der Sohn. „Was gehen uns die Sorgen anderer Leute an?!“

– 136 –

Fritzchen schaut der vollbusigen Lehrerin etwas zu intensiv in den Ausschnitt. Die empört sich: „Fritz, gleich kriegst´e eine!“ – Darauf Fritz: „Und wer kriegt die andere?“

– 137 –

Lehrer: „Meine Frage macht dir wohl Schwierigkeiten?“ – Schüler: „Überhaupt nicht. Nur die Antwort!“

– 138 –

„Fritzel, warum kommst du zu spät?“ fragt der Lehrer. – „Ich bin mit dem Fahrrad gekommen“, erklärt er. – „Das ist doch kein Grund!“, tadelt der Lehrer. – „Doch, da vorn steht auf einem Schild: ´Achtung Schule, langsam fahren!´“

– 139 –

Lehrer: „Ein Maulwurf frisst täglich so viel wie er wiegt.“ – Lisa: „Und woher weiß er, wie viel er wiegt?“

– 140 –

„Ist Eure Lehrerin streng?“ – „Streng ist gar kein Ausdruck. Die brüllt in Biologie sogar die Goldfische an, wenn sie nicht herschauen!“

– 141 –

„Ich will mal Lehrer werden.“ – „Warum denn das?“ – „Am Vormittag haben sie immer recht und am Nachmittag frei!“

– 142 –

Jan kommt aus der Schule nach Hause: „Mami“, verkündet er, „nächste Woche bekommen wir alle eine Enzyklopädie.“ – „Ach, du meine Güte!“, seufzt die Mutter. „Dann lassen wir dich am besten gleich dagegen impfen!“

– 143 –

Die kleine Claudia wird vom Lehrer gefragt: „Was machen Deine Mami und Dein Papi bevor Sie einschlafen?“ – Darauf Claudia: „Ich weiß es, Sie wissen es, aber ist das wirklich eine Frage fürs erste Schuljahr?!“

– 144 –

In der Deutschstunde fragt die Lehrerin ihre Schützlinge: „Welche Zeitform ist das, wenn ich sage: Ich bin hübsch?“ – Fritzel meldet sich: „Vergangenheit, Frau Lehrerin!“

– 145 –

Mäxchen sitzt über seinen Hausaufgaben. „Du ,Vati. Was ist das für ein Satz: Es ist kein Bier im Haus?“ – Stöhnt der Vater auf: „Das ist kein Satz, das ist eine Katastrophe.“

– 146 –

Als Klein-Uwe an seinem ersten Schultag eine große Zuckertüte geschenkt bekommt, schaut er nur kurz hinein und sagt: „Und dafür muss ich nun zehn Jahre zur Schule gehen?“

– 147 –

„Stell dir vor, Sophie, in der Schule lernen wir jetzt Algebra!“ – „Ist ja toll! Weißt du schon, wie ‘Guten Tag’ auf Algebra heißt?“

– 148 –

„Ich will nicht in die Schule“, heult der kleine Fritz. „Jedes Mal, wenn unsere Lehrerin nicht weiter weiß, fragt sie mich!“

– 149 –

„Der Lehrer wollte heute wissen, ob ich noch Geschwister habe“, erzählt Fritzel am Abend. – „Hast du ihm gesagt, dass du unser einziges Kind bist?“ – „Ja.“ – „Und was hat er gesagt?“ – „Gott sei Dank!“

– 150 –

Fragt der Lehrer: „Was heißt Bürgermeister auf Englisch?“ – „Burger King!“

– 151 –

„Was sagen Sie denn zu meinem neuen Gemälde? Ich nenne es Weltuntergang.“ – „Gut getroffen, das Bild ist wirklich eine Katastrophe!“

– 152 –

„Gehst du gern in die Schule?“, wird Bea von Oma gefragt. – „Ich gehe gern hin und komme gern wieder zurück. Nur die Zeit dazwischen gefällt mir weniger!“, antwortet Bea.

– 153 –

Die hübsche Schülerin zum Lehrer: „Glauben Sie mir, ich würde wirklich alles tun, um die Klasse zu bestehen!“ – Der Lehrer hakt nach: „Wirklich alles?“ – Sie beugt sich zu ihm und haucht: „Ja, alles!“ – Lehrer: „Würdest Du auch lernen?“

– 154 –

Lehrerin: „Ina, weißt du, was 'neun' auf Englisch heißt?“ – Ina: „Nein.“ – Lehrerin: „Sehr gut!“

– 155 –

Die Schule ist zu Ende. Die Lehrerin ruft Fritzel zu sich. „Warum bist du heute schon wieder zu spät gekommen“ – „Ich habe von einem Fußballspiel geträumt und das ist in die Verlängerung gegangen ...“

– 156 –

Die Lehrerin zu Jakob: „Dein Aufsatz zum Thema ‘Mein Hund’ ist der genau gleich wie der deines Bruders vor zwei Jahren.“ – Darauf Jakob: „Ja, aber es ist auch der selbe Hund!“

– 157 –

Offenbar kommt jeder von uns als Lehrer des Anderen auf die Welt, um den Wirrwarr des Lebens möglichst zu komplizieren.

Maxim GORKI (1868 – 1936), russisch-sowjetischer Schriftsteller  
– 158 –

Fritzel steht ganz bleich an der Tafel. „Hast du denn solche Angst vor meinen Fragen?“, sorgt sich der Lehrer. – „Nein“, antwortet Felix, „mehr vor meinen Antworten ...“

– 159 –

Emma kommt zu spät zur Schule, auf dem Weg trifft sie den Direktor: „Zehn Minuten zu spät“, sagt der Direktor. – „Ich auch“, grinst Emma.

– 160 –

Die Lehrerin fragt Lena: „Warum schreibst du denn so schnell?“ – „Ich muss mich beeilen, meine Tintenpatrone ist gleich leer!“

– 161 –

Gewalt zerbricht an sich selbst.

LAOTSE, chinesischer Philosoph des 6. Jahrhunderts v. u. Z.

– 162 –

Der Deutschlehrer fragt seine Freundin: „Willst du mich heiraten?“ – Sie: „Ja!“ – Darauf der Lehrer: „Antworte bitte in einem ganzen Satz.“

– 163 –

Lehrer: „Fritzchen, weißt du, was für ein Klima in Neuseeland herrscht?“ – „Dort muss es frostig sein.“ – Lehrer: „Falsch! Wie kommst du darauf?“ – „Das Lammfleisch, das wir von dort bekommen, ist immer gefroren.“

– 164 –

Lehrer fragt Fritz: „Was ist dein Lieblingsinstrument?“ – Fritz sagt: „Die Pausenglocke.“

– 165 –

Fragt der Deutschlehrer die Schüler: „Wie heißt es korrekt: **Der** Monitor oder **das** Monitor?“ – Antwortet Fritzchen: „Wenn Moni ein Tor schießt, dann heißt es **das** Moni-Tor.“

– 166 –

Der Lehrer zum Schüler: „Und, wo warst du im Urlaub?“ – Schüler: „Auf dem Popocatépetl.“ – Lehrer: „Sei so lieb und schreibe das mal für uns an die Tafel.“ – Schüler: „Äh... ich glaube es war doch die Zugspitze.“

– 167 –

„Deine Schrift ist völlig unleserlich“, schimpft die Lehrerin. „Ich erwarte, dass du endlich deutlicher schreibst!“ – „Ach nö“, meint Anne, „dann erkennen Sie ja alle meine Rechtschreibfehler!“

– 168 –

Fragt die Lehrerin die Schüler: „Glaubt Ihr, dass es Leben auf dem Mond gibt?“ – „Klar!“, ruft Lisa. „Da brennt doch jeden Abend Licht!“

– 169 –

Der Lehrer möchte wissen: „Welche vier Worte werden in der Schule am häufigsten gebraucht?“ – Fritzel: „Das weiß ich nicht ...“ – „Richtig!“

– 170 –

Professor zum Student: „Die Intelligenz verfolgt dich, du bist aber schneller!“

– 171 –

Der Lehrer zu Fritzchen: „Hast du deine Hausaufgaben gemacht?“ – „Nein.“ – „Dann werde ich das deinem Vater sagen!“ – „Das nützt nicht viel, denn er macht sie auch nicht!“

– 172 –

Die Lehrerin stellt eine Frage. Lisa antwortet: „Sie sind aber vergesslich. Gestern haben Sie doch schon dasselbe gefragt und ich habe Ihnen gesagt, dass ich es nicht weiß!“

– 173 –

„Fünfundzwanzig Fehler im Diktat“, schimpft der Lehrer. – „Wie ist das nur möglich?“ – „Das liegt an Ihnen“, entgegnet der Pennäler, „Sie suchen ja direkt danach ...“

– 174 –

„Warum musstest du heute nachsitzen?“, fragt der Vater. – „Ich habe mich geweigert, jemanden zu verpetzen.“ – „Das war aber fair von dir, worum ging es denn?“ – „Der Lehrer wollte wissen, wer Julius Cäsar ermordete.“

– 175 –

Der Schulrat möchte sich über den Leistungsstand der Klasse informieren und fragt einen Schüler: „Was weißt du vom ‘Zerbrochenen Krug’?“ – Der Schüler springt erschrocken auf: „Ich war es nicht!“ – Der Schulrat schaut irritiert zum Lehrer. – „Ich glaub das auch nicht“, stottert der Lehrer. „Unser Fritzel tut so etwas nicht.“ Entnervt verlässt der Schulrat die Klasse und meldet dem Schulleiter den Vorfall. – „Wissen Sie was“, schlägt dieser vor, „hier sind zwanzig Euro. Kaufen Sie davon einen neuen Krug – und die Sache ist vergessen.“ Nach längerem Erholungsurlaub besucht der Schulrat den Kultusminister und erzählt ihm von seinem Erlebnis. Nach einer Bedenkzeit spricht der Minister: „Ich glaube, der Schulleiter war es. Sonst hätte er Ihnen bestimmt nicht die zwanzig Euro gegeben.“

– 176 –

Lehrer: „Ali. Nenne mir vier Körperteile!“ – „Hals, Maul, Arsch, Gesicht, ...“

– 177 –

Der Professor der Chemie sagt bei seinem Experiment zu den anwesenden Studenten: „Wenn ich nicht sehr vorsichtig bin, dann fliegen wir alle in die Luft. Und bitte treten Sie doch etwas näher, damit Sie mir besser folgen können.“

– 178 –

„Na, Fritzel“, fragt der Lehrer, „was verstehst du unter Notwehr?“ – „Wenn ich mein Zeugnis selbst unterschreibe!“

– 179 –

Der Lehrer zu der Klasse: „Nennt mir einen Satz mit einem Genitiv und einem Dativ!“ – Fritz: „Geh nie tief ins Wasser, weil’s da tief ist!“

– 180 –

Lehrer: „Ich hoffe, dass ich Dich in Zukunft nicht mehr beim Abschreiben erwische!“ – Schüler: „Ja, das hoffe ich auch.“

– 181 –

Susi fragt ihren Vater: „Kannst du deinen Namen mit geschlossenen Augen schreiben?“ – „Ja“, antwortet der Vater. – „Gut, dann unterschreibe doch bitte mein Zeugnis.“

– 182 –

Ein junger Lehrer fragt seine Traumfrau: „Liebst du mich auch?“ – Die Frau antwortet: „Ja!“ – Daraufhin der Lehrer: „Bilde bitte einen ganzen Satz!“

– 183 –

Frage: Können Lehrer schwimmen? – Antwort: Ja und nein. Ja, weil sie hohl sind. Nein, weil sie nicht ganz dicht sind.

– 184 –

Lehrer sind wie Fixer, sie denken immer an ihren Stoff.

– 185 –

Was macht ein Lehrer im Garten? – Wurzeln ziehen.

– 186 –

Was macht ein Mathelehrer beim Skifahren? – Er rechnet mit Brüchen.

– 187 –

Der Professor fragt nach einem anzuwendenden mathematischen Verfahren. – Keiner der Studenten meldet sich. Plötzlich eine Stimme aus der hinteren Reihe: „Ich kaufe ein E.“

– 188 –

– 189 –

Wieso streitet sich der Biologie-Lehrer mit dem Physiklehrer? – Die Chemie fehlt.

– 190 –

Schüler zum Lehrer: „Ich finde ja auch nicht alles gut, was Sie machen. Aber renne ich deswegen gleich zu Ihren Eltern?“

– 191 –

Was haben der Knochen und die Schule gemeinsam? – Der Knochen ist für den Hund und die Schule ist für Katz.